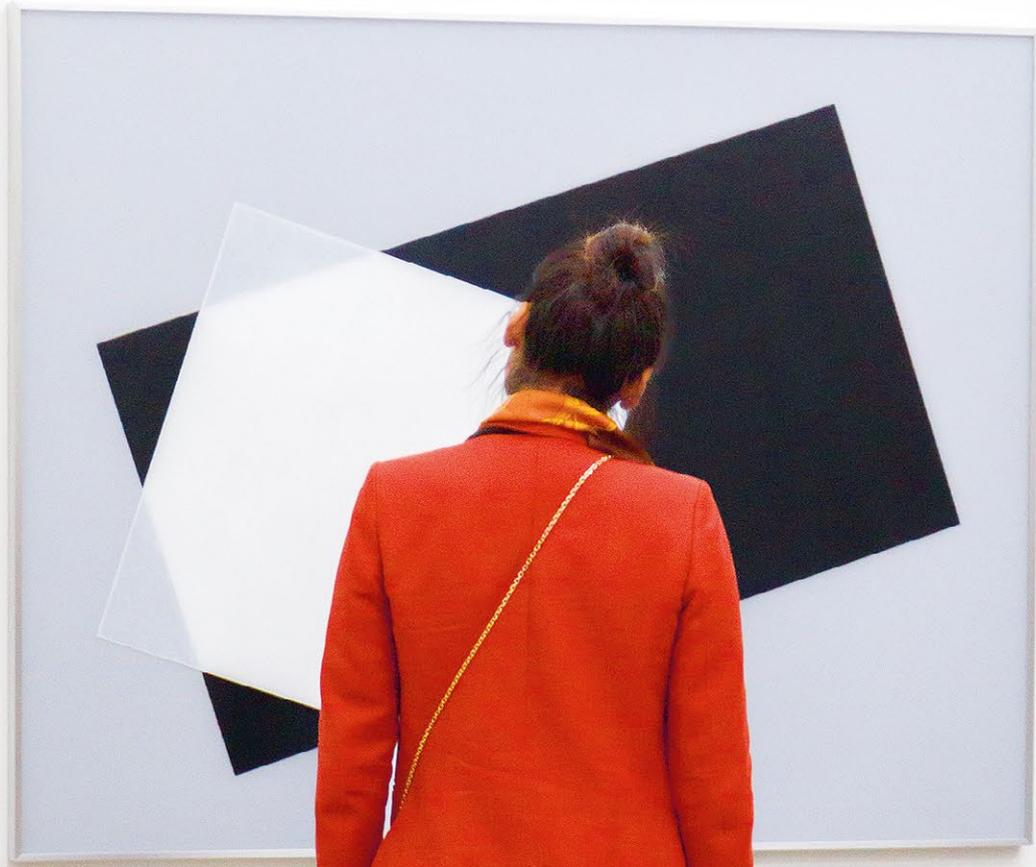




Sophie und Karl

BINDING STIFTUNG



JAHRESBERICHT 2023

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	5
FÖRDERTÄTIGKEIT	6
Literatur: Neues Projekt Chrysalide	6
Binding Preis für Biodiversität	7
Förderung aufgrund von Gesuchen	9
Förderbereich Umwelt	
– Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft	
Förderbereich Soziales	
– Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration	
– Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt	
Förderbereich Kultur	
– Handlungsfelder Kulturerbe und Künste	
Operative Engagements	13
Verlängerung Jugendprojekt LIFT	
Binding Sélection d'Artistes	
Kooperationsprojekt Binding First Dance	
FÖRDERSTATISTIK 2023	14
ORGANISATION	16



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Glaut man der Sicherheitsstudie 2024 der ETH Zürich, so hat die Zuversicht der Menschen in der Schweiz angesichts der Kriege und Konflikte in der Welt deutlich abgenommen. Eine Möglichkeit, mit dieser zerfransten Welt und den belastenden Lebensrealitäten zurechtzukommen, ist bewusste Fokussierung und Konzentration – wie das zum Beispiel bei der Beschäftigung mit **Literatur** geübt werden kann. Auch deshalb freut es uns sehr, dass die Binding Stiftung neu im Bereich Literatur tätig ist. Nach gut einem Jahr vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Studer/Ganz-Stiftung übergab diese die **Studer/Ganz-Preise** zur Nachwuchsförderung im Bereich Literatur an die Binding Stiftung. Unter dem Namen **«Chrysalide»** führen wir nun die Preise in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch in der bisherigen Ausrichtung und hohen Qualität weiter (vgl. S. 6). Die besten Manuskripte werden jeweils von einem Publikumsverlag veröffentlicht und bieten den Lesenden die Chance, sich aufmerksam auf fiktionale Welten einzulassen und Empathie für die Personen zu entwickeln – nicht als Eskapismus, sondern um zu lernen und Kräfte zu sammeln.

Lernen kann man ebenfalls von der Siedlung **«Pra Roman» in Lausanne**, nämlich wie sie Biodiversität in der Umgebungsgestaltung berücksichtigt. Dafür wurde ihr 2023 der dritte **Binding Preis für Biodiversität** zugesprochen. Ebenso wie beim **«Areal Bach» in St. Gallen**, mit dem Anerkennungspreis 2023 ausgezeichnet, haben sich die Verantwortlichen integrativ und mit grossem persönlichem Engagement und Durchhaltevermögen dafür eingesetzt, im von Interessenskonflikten geprägten Siedlungsraum Flächen für die Biodiversität zu gewinnen (vgl. S. 7). Eine Fachveranstaltung und die feierliche Preisverleihung in den Merian Gärten in Basel bildeten den Auftakt dafür, diese Best Practice im besten Sinn breit bekannt zu machen.

Im Berichtsjahr wurde die Binding Stiftung 60 Jahre alt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1963 hat sie schweizweit über 100 Millionen Franken in Förderprojekte investiert – ein gutes Beispiel also für den erheblichen gesellschaftlichen Mehrwert von Förderstiftungen. Zum Jubiläum haben wir eine **Kurze Geschichte der Sophie und Karl Binding Stiftung** verfasst (vgl. S. 13). Darin wird festgestellt, dass die Stiftung «weltoffen fördernd [agiere]: Sie ist für soziale Anliegen sensibilisiert und für Umwelthanliegen engagiert; die künstlerische Freiheit in allen Sparten der Kulturförderung achtet sie.» Ein Blick zurück als Ausgangspunkt für zukünftiges Handeln in unserer komplexen Lebenswelt.

Basel, im April 2024

Monika Wirth





Lesung in Chur: Studer/Ganz-Preisträgerin 2023 Gianna Olinda Cadonau (li) im Gespräch mit Liliane Studer
© Studer/Ganz-Stiftung

Literatur: Neues Projekt Chrysalide

Preise zur Nachwuchsförderung in der Literatur

Die **Studer/Ganz-Stiftung** vergab seit 2005 Förderpreise für Literatur, dies zunächst in der deutsch-, dann in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz. Die Studer/Ganz-Preise für unveröffentlichte Prosamanuskripte haben einigen Autorinnen und Autoren den erfolgreichen Einstieg ins literarische Schreiben ermöglicht. Nachdem das Kapital der Studer/Ganz-Stiftung aufgebraucht war, entschied der Stiftungsrat, diese per Ende 2023 aufzulösen. Da die literarische Nachwuchsförderung in der Schweiz für die Stiftungsgründerin und -präsidentin **Liliane Studer** eine Herzensangelegenheit ist, hat sich die Stiftung intensiv um eine Nachfolgelösung bemüht. Die Binding Stiftung ihrerseits war auf der

Suche nach einem Projekt im Bereich Literatur – und so ergab sich eine neue Partnerschaft, ein Glücksfall für beide Seiten. Unter dem Namen **Chrysalide** übernahm die Sophie und Karl Binding Stiftung per 1. Januar 2024 die Trägerschaft der Studer/Ganz-Preise. Der Name «Chrysalide» bezeichnet das Entwicklungsstadium einer Raupe, kurz bevor sie zum Schmetterling wird.

Die drei Preise «Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur», «Chrysalide – Prix Binding d'encouragement à la littérature» und «Chrysalide – Premio Binding di promozione della letteratura» werden alternierend alle zwei Jahre an Autorinnen und Autoren vergeben, die noch kein literarisches Werk publiziert haben. Die Ausschreibung für den deutschsprachigen Binding Preis Chrysalide läuft noch bis zum 15. Juni 2024.

→ www.chrysalide-binding.ch

Binding Preis für Biodiversität 2023

Von öden Flächen zur grünen Oase

Nach einer strategischen Überarbeitung wurde der Binding Preis für Biodiversität 2023 zum ersten Mal zu einem Jahresthema – 2023 war dies **Vorbildliche Arealentwicklungen** – und in zwei Grössenkategorien ausgeschrieben. Der mit 100 000 Franken dotierte Hauptpreis ging im Berichtsjahr in die Westschweiz: Der **Genossenschaft CODHA** und dem Verein der Bewohnenden **«Sur le Pra»** ist es in der Wohnsiedlung **Pra Roman** in Lausanne gelungen, sowohl die biologische wie die soziale und gesellschaftliche Vernetzung vorbildhaft umzusetzen. Ein biologischer Korridor verbindet den Wald des Parc du Jorat mit den Feuchtlebensräumen auf der anderen Seite des Grundstücks und die Gärten laden zur gemeinsamen Entdeckung der Natur ein. Beispielhaft lässt sich am Areal aufzeigen, wie an jedem Standort ein ortstypischer Lebensraum gefördert werden kann.

Der Binding Anerkennungspreis für Biodiversität und somit 25 000 Franken wurden dem **Areal Bach** in St. Gallen zugesprochen. Der Verein Areal Bach hat es am Bahnhof St. Fiden in St. Gallen geschafft, eine öde, brachliegende Fläche in einen biodiversen Gemeinschaftsort zu verwandeln. Dabei zeigten die Beteiligten einen unglaublichen Willen und eine grosse Durchsetzungs- und Überzeugungskraft. Pragmatisch und gemäss dem Ansatz «einfach mal anfangen» konnte der Verein mitten in der Stadt eine grüne Oase schaffen.

Im Herbst 2023 wurde der Binding Preis für Biodiversität 2024 zum Jahresthema **Wasser und grünblaue Lebensräume** ausgeschrieben. Gesucht werden Projekte, die Wasser umfassend mitgedacht haben und dies vorbildlich mit biodiversen Flächen verbinden.

Alle bisherigen Eingaben finden sich unter www.missionb.ch/de/binding

→ www.preis-biodiversitaet.ch

→ www.preis-biodiversitaet.ch/preistraeger/



Genossenschaftssiedlung Pra Roman in Lausanne, Binding Preis für Biodiversität 2023 © Stefanie Würsch

FÖRDERTÄTIGKEIT



Areal Bach am Bahnhof St. Fiden in St. Gallen, Binding Anerkennungspreis für Biodiversität 2023 © Stefanie Würsch

Preisverleihung und Fachveranstaltung in den Merian Gärten

Die Preisverleihung für den Binding Preis für Biodiversität vom 30. August 2023 in den Merian Gärten in Basel war ein Höhepunkt im Stiftungsjahr. Eingeleitet wurde sie mit einem inspirierenden Referat von Jury-Mitglied Silvan Bohnet und der Fachveranstaltung «Die Farbe der Stadt ist Grün», in welcher Expertinnen und Experten die Möglichkeiten diskutierten, den Siedlungsraum biodiverser und somit lebenswerter zu gestalten. Die Preisverleihung und die Fachveranstaltung werden von nun an jedes Jahr als fester Termin im Spätsommer in den Merian Gärten in Basel stattfinden.

→ www.preis-biodiversitaet.ch/preisverleihung/



Preisträgerinnen und Preisträger der Binding Preise für Biodiversität 2023 mit der Jury, dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle der Binding Stiftung © Kathrin Schulthess



Freiwillige im Einsatz bei der Heckenpflege im Parc du Doubs © Parc du Doubs

Förderung aufgrund von Gesuchen

FÖRDERBEREICH UMWELT

Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft

Im Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft hat die Stiftung im Berichtsjahr insgesamt 31 Projekte mit einer Gesamtsumme von 787 000 Franken unterstützt. Passend zum Jahresthema des Preises 2024 ist der Umgang mit Wasser auch zentral in einigen der geförderten Projekte. So konnte beispielsweise das Projekt **Lebendige Thur**, das eine umfassende Renaturierung des Flusses anstrebt, bereits zum zweiten Mal unterstützt werden (Fr. 50 000.–). Und auch in der französischsprachigen Schweiz, im **Parc du Doubs**, sind Massnahmen zur Förderung von Feuchtlebensräumen entlang des Flusses ein grosses Thema (Fr. 50 000.–). Schliesslich überzeugten im Berichtsjahr wieder einige Projekte im Tessin. So strebt das Projekt **Monte di Dunzio** eine Aufwertung des kulturlandschaftlichen Erbes rund um den Weiler Dunzio ein-

gangs der Valle Maggia an (Fr. 60 000.–), und in Moghegno wird der **Monte di Cortone** landschaftlich, landwirtschaftlich und kulturell aufgewertet (Fr. 50 000.–). Beide Projekte zeigen vorbildlich, wie eine umfassende Planung einer Landschaftskammer zu hoher landschaftlicher und ökologischer Qualität beitragen kann.



Wunderschöne Seltenheit: die Schachbrettblume im Parc du Doubs © Parc du Doubs

FÖRDERTÄTIGKEIT

FÖRDERBEREICH SOZIALES

Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration

Insgesamt 26 Projekte konnte die Stiftung im Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration mit einer Gesamtsumme von 527 000 Franken fördern (inkl. Operative Engagements, vgl. S. 13). So haben wir uns u.a. mit dem Thema der **«Careleaver»** beschäftigt. Careleaver sind Heim- und Pflegekinder, die gemäss gesetzlichen Vorgaben mit Erreichen der Volljährigkeit, also ihrem 18. Geburtstag, auf sich selbst gestellt sind. Um diese Jugendlichen in ihrer weiteren Entwicklung zu unterstützen und für sie ein Unterstützungsnetzwerk aufzubauen, fördert die Sophie und Karl Binding Stiftung in Zusammenarbeit und Absprache mit einem Konsortium anderer Stiftungen sowohl das **Kompetenzzentrum Leaving Care** (Fr. 20 000.–) wie den Verein **Careleaver Schweiz** (Fr. 20 000.–). Um die Möglichkeit, mündig am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben können, geht es auch beim Projekt **AMIE in Basel**. Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützt AMIE junge Mütter auf ihrem Weg ins Berufsleben (Fr. 32 000.–).



Lehrstellensuche beim Youth Support Program © Alya Olena Gorshkova



Kreativ die digitale Zukunft mitgestalten: Projekt Storytelling, Haus für Elektronische Künste Basel © HEK

Ebenfalls den Berufseinstieg behandelt das **Youth Support Program** des Impact Hub Basel. Es zeigt jungen ukrainischen Geflüchteten auf, welche Möglichkeiten zur Berufsbildung sie im dualen Bildungssystem der Schweiz haben (Fr. 40 000.–). Im Bereich Ausserschulische Bildung haben wir uns am Projekt **Storytelling für die digitale Zukunft** des Hauses für Elektronische Künste HEK in Basel beteiligt, wo sich Kinder aktiv und mit kritischem Blick – und nicht nur als Konsumierende – kreativ mit der Gestaltung ihrer digitalen Zukunft beschäftigen (Fr. 12 000.–). Auf übergeordneter Ebene ist das Vorhaben der **Fachstelle Limita** angesiedelt. Über verschiedene Jugendverbände sollen den Vereinen im Bereich Jugendarbeit Wissen und Instrumente vermittelt werden, wie Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt im Freizeitbereich geschützt werden können (Fr. 30 000.–).

Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Mit 194 000 Franken hat die Binding Stiftung im Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt insgesamt 13 Projekte gefördert. So zum Beispiel die Plattform **Unsere Geschichte**, www.unseregeschichte.ch, der Stiftung Fonsart, auf der jede und jeder audiovisuelle Dokumente aus öffentlichen und privaten Archiven für eine breite Öffentlichkeit hochladen kann. Das Westschweizer Pendant www.notreHistoire.ch erfreut sich reger Beteiligung; es ist zu hoffen, dass auch Unsere Geschichte zunehmend für Austausch, Vernetzung und Lernen genutzt wird (Fr. 30 000.–). Für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist auch eine gut funktionierende Freiwilligenarbeit unabdingbar, weshalb wir einen Beitrag an den **Ausbau der Geschäftsstelle benevol Schweiz** gesprochen haben (Fr. 30 000.–).

FÖRDERTÄTIGKEIT

FÖRDERBEREICH KULTUR

Handlungsfelder Kulturerbe und Künste

Im Schwerpunkt **Baudenkmäler** unterstützte die Binding Stiftung mit 646 000 Franken 18 Projekte, darunter Vorhaben, die das Format haben, einen Beitrag an die Regionalentwicklung zu leisten. So soll die **Villa Cavalli in Verscio/TI** mit Renovations- und Umbauarbeiten zur «Casa del Clown» der **Mondo Dimitri** transformiert werden, die zum Anziehungspunkt und zugleich Motor für das Tessiner Heimatdorf des berühmtesten Schweizer Clowns und seiner Familie werden soll. Geplant sind Residenzen für junge Kunstschaffende, öffentlich zugängliche Kurse, Angebote für Schulen und Kinder u.a.m. (Fr. 80 000.–). In **Trun/GR** wird ausgehend vom künstlerischen Schaffen zweier ebenfalls bekannten Familien, jene der Carigiet und Spescha, ein Zentrum für Kunst entstehen, das weit über die Surselva Strahlkraft entwickeln und so auch den veränderten touristischen Gegebenheiten begegnen wird. Teil davon ist die **Casa Carigiet**, die nach einem verheerenden Brand wieder auf- und zu einem Museum und gegenwartsbezogenen Kulturhaus umgebaut werden soll (Fr. 80 000.–).



Vorprojekt Sanierung Nuovo Ciäsa Grande e Atelier Giacometti in Stampa/GR © Stiftung Nuovo Museo Ciäsa Grande

Einen Beitrag ans Vorprojekt hat die Stiftung für das **Nuovo Museo Ciäsa Grande e Atelier Giacometti in Stampa/GR** gesprochen. Auf das Projekt, das Sanierung, aber auch Organisation und neues Ausstellungskonzept umfasst, darf man gespannt sein (Fr. 25 000.–).



Casa del Clown: Villa Cavalli in Verscio/TI © Fondazione Dimitri

Mit insgesamt 173 000 Franken haben wir im **Schwerpunkt Alte Musik** 2023 insgesamt 20 Projekte unterstützt. Neben grösseren Beiträgen an das **Festival Erasmus klingt** in Basel (Fr. 40 000.–) oder an den Verein **ReRenaissance** für das Jahresprogramm in der Basler Barfüsserkirche (Fr. 20 000.–) hat die Stiftung vorwiegend kleinere Beiträge (Fr. 3 000.– bis Fr. 10 000.–) an kleinere und mittlere Ensembles vergeben. Eine Überprüfung dieser Förderpraxis in Hinblick auf eine wirkungsvolle und nachhaltige Förderung wurde im Berichtsjahr in die Wege geleitet.

FÖRDERTÄTIGKEIT



Kooperation im Rahmen von Binding First Dance mit der Compagnie Le Lokart, Neuchâtel © Leo Burgy

Operative Engagements

Verlängerung Jugendprojekt LIFT – Kurzeinsätze mit Mehrwert

Das Jugendprojekt LIFT wendet sich an **Jugendliche ab der 7. Klasse**, die im Hinblick auf die spätere Integration in die Arbeitswelt eine erschwerte Ausgangslage haben. Die Jugendlichen können auf freiwilliger Basis ausserhalb der Schulzeit **Kurzeinsätze in lokalen Betrieben** leisten und erhalten so erste Arbeitserfahrung und persönliche Erfolge. Die Sophie und Karl Binding Stiftung begleitet das Programm bereits seit 2012 und im Berichtsjahr konnte die Zusammenarbeit um weitere drei Jahre verlängert werden. Nach einem stetigen Wachstum in den letzten 15 Jahren legt LIFT nun den Fokus auf die Stabilisierung und Qualitätssicherung des Angebots, das an bereits über 370 Schulstandorten jeweils durch eine lokale Trägerschaft umgesetzt wird (Fr. 90 000.– für 3 Jahre).

Kooperationsprojekt Binding First Dance – Chance für junge Tänzerinnen und Tänzer

Seit dem Jahr 2020 fördert die Binding Stiftung junge Tänzerinnen und Tänzer. Wenn etablierte Tanzcompagnies der freien Szene oder städtischen Ensembles Abgängerinnen oder Abgänger einer staatlich anerkannten Schweizer Tanzschule als vollwertige Ensemblemitglieder für eine Produktion bzw. für eine Saison anstellen, übernimmt die Binding Stiftung die Lohnkosten ganz oder teilweise.

Bisher kamen seit 2020 insgesamt 19 Kooperationen zustande, wovon folgende fünf im Jahr 2023 (Fr. 95 550.–):

- Compagnie 7273, Leitung Laurence Yadi und Nicolas Cantillon, Tänzerinnen Tamara Bermudez, Yumio Chanoki (beide Ballet Junior de Genève), Rosine Ponti (Tanzwerk 101) und Tänzer Joan Cellier (Ballet Junior de Genève)
- Marcel Leemann-Physical Dance Theater, Leitung Marcel Leemann, Tänzerinnen Chloé Wanner und Corinne Kälin (beide Tanzwerk 101)
- Tanzkompagnie des Theaters Basel, Leitung Adolphe Binder und Tilman O'Donnell, Tänzerinnen Thalys Tulkens, Yaëlle Chassin (beide Ballet Junior de Genève)
- Cie Racine, Leitung Clara Delorme, Tänzerin Jessica Allemann (La Manufacture)
- Cie San.Toor, Leitung Léa Deschaintres und Ilario Santoro, Tänzer Marcus Diallo (Ballet Junior de Genève)

Binding Sélection d'Artistes

Das Kooperationsprogramm Binding Sélection d'Artistes (SdA) wurde 2004 initiiert. Mit diesem Engagement unterstützt die Stiftung Schweizer Kunstschaaffende ab 40 Jahren für eine Einzelausstellung mit Katalog. Insgesamt wurden seit 2004 110 Kooperationen mit Museen und Kunsthallen eingegangen, die Fördersumme beträgt knapp 3 916 000 Franken. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, dass dieses langjährige Engagement evaluiert und überprüft werden soll.

Im Jahr 2023 kamen folgende Kooperationen zustande (insgesamt Fr. 180 000.–):

- Aldo Mozzini — «Casematte» im Museo Casa Rusca in Locarno (2.12.2023 bis 25.2.2024), Beitrag Fr. 30 000.–
- Marc-Antoine Fehr — «Reflets sur une tombe» im Museum Franz Gertsch in Burgdorf (23.9.2023 bis 3.3.2024), Beitrag Fr. 30 000.–
- Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger — «PILGERORT Schönthal: Ort der Unruhe - Ort der Ruhe» im Kloster Schönthal (27.4. bis 3.11.2024), Beitrag Fr. 40 000.–
- Giacomo Santiago Rogado (ohne Titel) im Kunstmuseum Thun (11.5. bis 28.7.2024), Beitrag Fr. 40 000.–
- Ugo Rondinone — «Cry me a River» im Kunstmuseum Luzern (6.7. bis 20.10.2024), Beitrag Fr. 40 000.–

Eine Kurze Stiftungsgeschichte zum 60. Jubiläum

«Sophie und Karl Binding-Hübscher gründeten die nach ihnen benannte Stiftung am 2. Mai 1963. Die Stifterin Sophie Binding (1902 – 1989) war 1948 mit dem Tod ihres ersten Ehemannes Hans von Opel (1899 – 1948), einem Miterben der Adam Opel Autowerke AG in Rüsselsheim, zu einem ansehnlichen Vermögen gekommen. [...] 1951 heiratete die früh verwitwete Sophie von Opel-Hübscher den ebenfalls aus Frankfurt a. M. stammenden Juristen Karl Binding (1911 – 1994)». Und: «Der Zweckartikel nannte drei weitgefaste Förderziele: «a) Wirtschaftliche Unterstützung von Institutionen und Organisationen gemeinnütziger und wohltätiger Art (...); b. Förderung des künstlerischen Schaffens (...); c. Förderung gemeinnütziger, vaterländischer und wohltätiger Bestrebungen (...).» — dies ein erster Einblick in die Kurze Stiftungsgeschichte, die der

ehemalige Direktor der Binding Stiftung, Benno Schubiger, konzentriert und eingängig in Form gegossen hat. Lesen oder herunterladen kann man das Dokument auf unserer Website.

→ www.binding-stiftung.ch/ueber-uns/



FÖRDERSTATISTIK 2023

Im Jahr 2023 haben wir 654 Gesuche erhalten. Als Voranfragen wurden davon 325 direkt abgesagt. Vertieft bearbeitet wurden demnach 329 Gesuche, wovon die Stiftung 125 Projekte zugesagt hat. Insgesamt wurden 2023 Fördergelder in der Höhe von 2 923 845 Franken vergeben, dies für Projekte im Jahr 2023 und bei mehrjährigen Tranchen für die entsprechenden Folgejahre.

Übersicht über die geförderten Projekte im Jahr 2023 nach Bereichen

	Anzahl Projekte	Summe in CHF	
FÖRDERUNG VIA GESUCHE			
A. Förderbereich Umwelt			
Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft	28	761 000	
Diverse Projekte	3	26 000	
Total	31	787 000	
B. Förderbereich Soziales			
1. Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration			
– Arbeitsintegration	8	206 000	
– Kinder im Schulalter	14	188 000	
– Gewaltprävention	3	43 000	
2. Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt	13	194 000	
3. Diverse Projekte	3	43 000	
Total	41	674 000	
C. Förderbereich Kultur			
1. Handlungsfeld Kulturerbe			
– Baudenkmäler	18	646 000	
2. Handlungsfeld Künste			
– Alte Musik	19	158 000	
3. Diverse Projekte	2	17 000	
Total	39	821 000	
OPERATIVE ENGAGEMENTS			
A. Förderbereich Umwelt			
Binding Preis für Biodiversität	1	125 000	
B. Förderbereich Soziales			
DreamTeam			50'000 (Beschluss Vorjahr)
Tavolo Ticino			40'000 (Beschluss Vorjahr)
LIFT	1	90 000	
EchangeChoeurs	2	13 000	
C. Förderbereich Kultur			
Binding Sélection d'Artistes	5	180 000	
Binding First Dance	5	95 550	
Total operative Engagements		503 550	
Total Projekte und Förderbeiträge	125	2 785 550	
UMSETZUNGSKOSTEN			
Umsetzungskosten Binding Preis für Biodiversität		136 453	
Diverse Umsetzungskosten		16 842	
Total Umsetzungskosten		153 295	
Total zugesagte Beiträge		2 938 845	
Rückbuchungen		-15 000	
Gesamtsumme der Ausschüttungen 2023		2 923 845	



Kinder der Villa YoYo bei einem Ausflug in den Basler Kannenfeldpark. Die Villa YoYo Herzl wird von der Binding Stiftung für ihre Arbeit für benachteiligte Kinder unterstützt. © Mirjam Brunner, e9 Villa YoYo

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Die Binding Stiftung vergibt jedes Jahr in ihren Förderbereichen Umwelt, Soziales und Kultur schweizweit rund Fr. 3 Mio. Sie fokussiert ihre Förderung in den Handlungsfeldern Biodiversität und Landschaft, Kinder- und Jugendintegration, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kulturerbe und Künste.

→ www.binding-stiftung.ch

Stiftungsrat

- Dr. Ulrich Vischer, Präsident
- Dr. Carl Binding, Vizepräsident
- Françoise Marcuard-Hammer
- Sarah Girard

Geschäftsstelle

- Monika Wirth, Geschäftsführerin, Projektleiterin Kultur
- Lena Wunderlin, Projektleiterin Umwelt & Soziales
- Theres Käser, Front- & Backoffice



Stiftungssitz in Basel © Kathrin Schulthess

Sophie und Karl Binding Stiftung Rennweg 50 4020 Basel

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist Mitglied von ProFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, und Gründungsmitglied von SwissFoundations, Verband Schweizer Förderstiftungen.

→ www.profonds.org

→ www.swissfoundations.ch